

Reutlinger General-Anzeiger

Donnerstag, 29. November 2012

Aktionstag - Internationaler Tag »Nein zu Gewalt an Frauen« stand dieses Mal unter dem Motto »Zwangsprostitution«

Flagge zeigen auf dem Markplatz

REUTLINGEN. Der internationale Tag »Nein zu Gewalt an Frauen«, der wie jedes Jahr am 25. November begangen wird, war heuer von Terre des Femmes unter das Motto »Zwangsprostitution« gestellt worden.



Mit dem Hissen einer Flagge wurde gestern der internationale Tag »Nein zu Gewalt an Frauen« begangen. FOTO: TRINKHAUS

Gestern zeigte das Forum Reutlinger Frauengruppen Flagge und hisste auf dem Marktplatz eine Fahne. Am Samstag hatten mehrere Geschäfte in der Reutlinger Innenstadt die Aktion unterstützt, indem sie auf ihren Einkaufstüren den Aufkleber »Gewalt kommt nicht in die Tüte« anbrachten.

Dass es nicht allzu viele Händler waren, die sich daran beteiligten, wurde von Stadträtin Edeltraut Stiedl (SPD) moniert. »Ich hätte mir mehr Mut gewünscht.«

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch unterstützte die Aktion, die in Reutlingen zum elften Mal stattfand, mit einem Grußwort. Zwangsprostitution sei nicht nur ein Thema in Afrika oder Asien,

sondern auch in Europa, vor allem im Osten. Das öffentlich machen von Gewalt gegen Frauen sei notwendig, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Dass dies ein langwieriger Prozess sei, räumte Barbara Bosch ein.

Irene Köpf, Leiterin des Reutlinger Frauenhauses, verwies auf die schwierige finanzielle Lage des Frauenhauses. Vor allem die Rundumerreichbarkeit der Mitarbeiterinnen sei massiv gefährdet. Köpf appellierte an den Reutlinger Gemeinderat und an den Kreistag, die finanziellen Mittel für das Frauenhaus aufzustocken. Nur dann sei eine qualifizierte Arbeit möglich.

Hintergrund für die Entstehung des internationalen Aktionstags war die Verschleppung, Vergewaltigung und Ermordung von drei Frauen 1960 in der Dominikanischen Republik durch Soldaten des ehemaligen Diktators Trujillo.

Seit 1981 wird weltweit durch Aktionen, Veranstaltungen und Tagungen von Frauenprojekten und Initiativen zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder aufgerufen. (GEA)